

Finsterland

WORT UND FEUER

Ein Abenteuer für Finsterland
von Georg Pils

KURZINHALT

Zwischen zwei kleineren Fürstentümern brodelt es seit einigen Jahren. Jetzt drohen der Konflikt überzukochen und ein Krieg auszubrechen. Die tatsächlichen Ursachen des Konfliktes liegen im Dunkeln, vordergründig geht es um ein Städtchen, das von beiden Fraktionen beansprucht wird. Die Charaktere werden von einem prominenten Magier gebeten, ein paar antiquarische Zauberbücher aus der dortigen Bibliothek zu bergen, bevor diese beschädigt wird. Als die Charaktere in der Gegend ankommen, sind die Kampfhandlungen schon im Gange. Die Charaktere müssen sich durch die im Kriegszustand befindliche, belagerte Stadt durchschlagen, um zur Bibliothek zu gelangen und dort das Buch aufzutreiben. Dabei werden sie von Soldaten beider Fraktionen gestellt und attackiert, Leute aus der Stadt bitten sie um Hilfe und dazu gibt es noch Explosionen und Brände. Sprich: Eine totale Katastrophe.

In der Bibliothek selbst muss zunächst ein Bibliothekar organisiert werden und dann das Buch gesucht werden. Aufgrund seiner magischen Themen befindet sich das Werk im Giftschränk der Bibliothek. In diesem Augenblick attackieren Soldaten einer der Fraktionen das Gebäude und es kommt zu einem wilden Gefecht. Schließlich beginnt das Gebäude zu brennen und das Chaos wird komplett. Der Bibliothekar schlägt vor, sich in die Tunnels unter der Stadt zu verkriechen, wo aber andere, ältere Gefahren lauern. Schaffen es die Charaktere mit heiler Haut davonzukommen?

Als zusätzliche Erschwernis kann man noch eine konkurrierende Gruppe von Schatzsuchern hinzufügen, die ebenfalls das Buch stehlen wollen.

ABLAUF

Erste Szene: Vorbesprechung

Zweite Szene: Ins Feuer

Dritte Szene: Durch das Chaos

Vierte Szene: Die Bibliothek

Fünfte Szene: Rückzug

CHARAKTERE

Magister Benjamin Untersinger: Magier. Schwarze Haare, gepflegter Schnurrbart, graue Augen. Trägt meistens einen Anzug und hat seinen Gehstock schnell zur Hand, wenn es darum geht zu zaubern oder Leuten zu drohen.

Baron Melchior von Plejm: Fürst. Lange, zu einem Pferdeschwanz zusammengebundene blonde Haare, dunkle Augen, Vollbart. In die rot-graue Uniform seines Hauses gekleidet. Laute, tiefe Stimme.

Gräfin Sidonie von Hallste-Bernau: Fürstin. Wallendes rotbraunes Haar, blaue Augen, hochgewachsen und elegant. Trägt die Kavallerieuniform ihres Hauses in Weiß und Schwarz.

Rainer Lonsky: Bibliothekar. Ein älterer Mann mit Glatze, Vollbart und antiquierter Kleidung. Hustet sehr viel und hat nikotingelbe Zähne und Finger.

DIE STADT

Rudolphshügel ist ein freundliches und normalerweise ruhiges Städtchen an der Hosse, einem Zufluss der Pelor. Die Stadt verfügt über eine Mauer und einige Wachtürme, ansonsten ist sie einfach und noch recht mittelalterlich gebaut, mit Fachwerkhäusern und Kopfsteinpflaster. Trauriger Weise wurde die Stadt zwar vom letzten Krieg verschont, nicht jedoch von diesem. Ein erwähnenswertes Wahrzeichen der Stadt ist ein besonders schöner Brunnen mit einer Statuengruppe, die verschiedene mystische Figuren beim Spaß haben darstellt.